

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr. 236.

Freitag den 24. August.

1855.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 43., Verordnung, die Richtungslinie der Chemnitz-Zwickauer Eisenbahn betreffend, vom 9. Juli 1855;
- Nr. 44., Verordnung, die Bedachung von Gebäuden mit Dampfesselanlagen betreffend, vom 3. Juli 1855;
- Nr. 45., Verordnung, das Verbot der Zahlung mit fremdem Papiergelde in Stücken unter 10 Thalern betreffend, vom 8. Juli 1855;
- Nr. 46., Verordnung, den Milzbrand betreffend, vom 7. Juli 1855;
- Nr. 47., Verordnung, den Verkauf des Süßholzsaftes (succus liquiritiae) betreffend, vom 3. Juli 1855;
- Nr. 48., Verordnung, die Richtungslinie der Leipzig-Weißenfelder Eisenbahn betreffend, vom 26. Juli 1855;
- Nr. 49., Gesetz, die Expropriation von Grundeigentum für Erweiterungen bestehender Eisenbahnen betreffend, vom 21. Juli 1855;
- Nr. 50., Decret wegen Bestätigung der revidirten Statuten für die Sparcasse zu Meissen, vom 21. Juli 1855;
- Nr. 51., Gesetz zur Erläuterung des Gesetzes vom 22. Februar 1844, den Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst betreffend, vom 30. Juli 1855;
- Nr. 52., Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vereins für Heilwesen und Naturkunde in der Gegend bei Dresden und deren Umgegend, vom 21. Juli 1855;
- Nr. 53., Landtagsabschied für die Ständerversammlung des Jahres 1855, vom 7. August 1855;
- Nr. 54., Verordnung, das Liquidiren für Ursprungscertificate betreffend, vom 8. August 1855;
- Nr. 55., Verordnung, den Steuersatz vom inländischen Rübenzucker und die Eingangszollsätze vom ausländischen Zucker und Syrup für den Zeitraum vom 1. September 1855 bis Ende August 1857 betreffend, vom 6. August 1855;
- Nr. 56., Verordnung, die Einschärfung der in §. 2 des Mandats vom 2. April 1818 wegen Erlernung und Ausübung der Geburtshülfe in hiesigen Landen enthaltenen Vorschrift betreffend, vom 3. August 1855;
- Nr. 57., Verordnung, die Erläuterung der Bestimmung im §. 4 der bezüglich des Postzwanges im Königreiche Sachsen erlassenen Verordnung vom 5. December 1854 betreffend, vom 29. Juli 1855;
- Nr. 58., Bekanntmachung, die Bestimmung der Brandversicherungsbeiträge für den zweiten Termin des Jahres 1855 und für die Jahre 1856 und 1857 betreffend, vom 3. August 1855;
- Nr. 59., Gesetz, die Eröffnung einer vierprocentigen Staatsanleihe betreffend, vom 13. August 1855;
- Nr. 60., Bekanntmachung wegen Ausgabe einer Summe von 5 Millionen Thalern in neuen vierprocentigen Staatsschulden-Cassenscheinen, vom 13. August 1855;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. September d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig, am 20. August 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 22. August 1855.

Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung für die öffentliche Sitzung bildete die Wahl eines Stadtraths auf Zeit. Dieselbe fiel, in Anwesenheit von 54 stimmberechtigten Mitgliedern, mit 34 Stimmen auf den St.-R. Schuldt. Dr. Hauschild. Erbsahmann Conditior Felsche hatte 18, St.-R. Dr. Heyner und Dr. Sautlig jun. je 1 Stimme erhalten. Dr. Hauschild erklärte sich zur Annahme der Wahl bereit.

In der darauf folgenden nichtöffentlichen Sitzung beschloß das Collegium, das ihm zustehende Widerspruchsrecht in Bezug auf die vom Stadtrath beschlossene Ernennung des Dr. phil. Wendel zum Lehrer an der III. Bürgerschule nicht geltend zu machen.

Das Leipziger Schau-Turnen *).

Nachdem zu Ende des vorigen und zu Anfange dieses Jahrhunderts eine Reihe von hochberühmten Männern, wie Basseow,

*) Obwohl uns dieses Referat ziemlich spät (am 17. August) eingesendet worden ist, glauben wir doch das Zeugniß eines verdienten Sachverständigen den Lesern unseres Blattes nicht vorenthalten zu dürfen.

Die Redact.

Salzmann, Vieh, Gutschmuths, Jahn, Lorinser u. a. über die Nothwendigkeit der geregelten Leibesübungen geschrieben und für die Einführung der letzteren durch Rath und That gewirkt hatten, versuchte auch der Unterzeichnete, während seiner amtlichen Stellung in Leipzig in den achtzehnhundert und zwanziger Jahren bei der Jugend wie bei den Aeltern den Sinn für die Leibesübungen praktisch und theoretisch anzuregen. Wie beifällig von Leipziger Bewohnern dieses Streben aufgenommen wurde, ist aus dem damals erschienenen Leipziger Tageblatte (1825, Nr. 138) zu ersehen. Im Jahre 1835, also 10 Jahre später, erhielt Referent gerade an demselben Tage von dem Vorstand einer dortigen Erziehungs-Anstalt (der Hander'schen) mit dankerfüllter Anerkennung unter anderem nachstehende Meldung:

„daß in Leipzig der Sinn für gymnastische Übungen, den Sie einst weckten, noch nicht untergegangen ist, noch je wieder untergehen wird, werden Sie aus beiliegendem Programm ersehen.“

„Daß der so menschenfreundliche Wunsch eines Mannes, dem das körperliche Wohl der heranwachsenden Geschlechter eben so aufrichtig am Herzen lag, wie das geistige, zur That geworden, daß bezeugen die Bestrebungen vieler achtbaren Ehrenmänner Leipzigs, unter denen sich namentlich viel Aerzte befinden, in

„deren Beruf es ja liegt, über die Gesundheit der Menschen zu wachen. Diese Männer erkannten die Wichtigkeit der von Ihnen „angeregten heilbringenden Sache und beförderten daher die Bestrebungen der Jugend, welche die Nothwendigkeit in sich fühlte, den Körper zu kräftigen und für die auf den Menschen oft unvermeidlich eindringenden Stürme abzuhärten.“

Diese Männer suchten darauf tüchtige Leiter für diese wichtige Sache zu gewinnen, sorgten mit rastloser Thätigkeit für einen geeigneten Übungsplatz und für ein passendes Local, wo bei ungünstiger Witterung ungestört diese Übungen betrieben werden konnten, versahen dieselben mit zweckmäßigen Vorrichtungen, und so wurde auf diese Weise im Jahre 1845 eine Anstalt begründet, welche eine der heilbringendsten Lebensquellen wurde, aus welcher die zarte Jugend eben sowohl, wie die in reiferem Alter Stehenden Gesundheit, Kraft, frischen Lebensmuth und heitern Sinn schöpfen. —

Gestern, den 5. August, waren nun gerade wieder 10 Jahre verflossen, und mit freudiger Theilnahme waren Tausende von Leipzigs Bewohnern Zeuge von den Resultaten, welche durch die unermüdete Beharrlichkeit und Ausdauer jener Männer auf dem Gebiete der geregelten Leibesübungen erzielt wurden.

Um halb 11 Uhr erschien auf dem reich mit Blumen geschmückten Übungsplatze unter klingendem Spiele eine — im Marsch begriffene — große Schaar größtentheils schön gewachsener, kräftiger, frischer und von fröhlichem Lebensmuth begeisterter junger Männer, von denen viele in anatomischer und ästhetischer Beziehung ausgezeichnet waren und den größten Künstlern hätten als Modell dienen können, und welche vor ca. 40 Jahren, wo Referent sein Wirken auf dem Felde der körperlichen Bildung, ehe er nach Leipzig kam, zuerst begann, nur selten in den höheren und mittleren Ständen von dieser Gestalt aufzufinden waren.

Nachdem sich dieselben in mehrere Glieder hintereinander aufgestellt hatten, begannen die sogenannten Freiübungen, welche als einleitende Vorbereitung aller Leibesübungen unerlässlich erforderlich und gleichsam die Quintessenz der Körperbildung sind. — Obwohl diese, wahrscheinlich wegen Beschränktheit der Zeit, nur andeutungsweise vorgeführt wurden, so fand die Ausführung, welche mit Begleitung der Musik (was Unterzeichneter in seinem Systeme wegen der daraus hervorgehenden Vortheile so sehr anempfohlen hat) vor sich ging, ganz vorzüglich gut statt. Bei dem Weit- und Hoch-Springen mit und ohne Stange, so wie bei dem Voltigieren über den Bock und den Barren entwickelten diese mit wahren Feuereifer besetzten jungen Männer durchgängig eine Fertigkeit, eine Präcision, eine Gewandtheit und dabei eine Sicherheit, welche nicht allein Nichts zu wünschen übrig, sondern auch für den Zuschauer nicht die geringste Aengstlichkeit, selbst bei den gewagtesten und riesenhaftesten Sprüngen auftauchen ließen.

Die Barren- und Reck-Übungen bewiesen, wie nicht allein durch jahrelange unermüdete Beharrlichkeit die Kraft und Stärke, so wie die Geschmeidigkeit und Befähigung des ganzen Muskelapparats des menschlichen Körpers eine unglaubliche regelrechte Beweglichkeit, in der Jugend geweckt und befördert, sondern auch dabei nach und nach eine Sicherheit, eine Besonnenheit, so wie eine Geistesgegenwart selbst in der größten Gefahr erzielt wird, die zu wahrhafter Bewunderung hinreißt. Dabei suchten die Meisten immer eine edle und anständige Haltung beizubehalten, wodurch bei dem Zuschauer selbst das Schönheitsgefühl gesteigert ward. — Den Schluß machten einige Übungen im Ringen, welche ebenfalls mit ganz besonderer Fertigkeit ausgeführt wurden. Obgleich die Zweckmäßigkeit dieser Übungen nicht zu verkennen, und Verfasser dieser Zeilen in seinem Buche: „Das Ganze der Gymnastik u. 1834“ denselben das Wort geredet hat, auch diese Übungen heute noch in Schutz nimmt, da oft der Kleinste dem Größten zu beweisen im Stande ist, daß — wenn er seine Vortheile, gepaart mit Gewandtheit und Kraft, anzuwenden weiß — er diesen überwinden kann, so stehen dennoch immer noch zwei Sachen jenen Übungen einigermaßen im Wege: erstens finden dabei durch Geiztheit sehr häufig — und wenn noch so sehr die Regeln der Kunst beobachtet werden sollten — Uebergriffe und bisweilen sogar Ausartung statt; zweitens wollen, obgleich man auf Rom's Fluren sich unendlich über solche Wettkämpfe vergnügte, doch immer noch so Viele dieselben nicht recht passend bei öffentlichen gymnastischen Schau-Übungen finden. —

Doch genug hiervon; das ganze Schau-Lernen gewann nicht allein einen glänzenden Sieg, auch den an der Spitze stehenden und kein Opfer und keine Mühe scheuenden Männern, welche das Comité bilden, wurde volle dankbare Anerkennung zu Theil. Die

Leiter dieser Übungen, die Herren Turnlehrer Sörnig und Kermann, fanden für ihre umsichtige Leitung Beweise der größten Zufriedenheit. Die braven, wackern und hoffnungsvollen jungen Männer, die — was noch ganz besonders zu erwähnen ist — nicht allein unter sich, sondern auch gegen jeden Anwesenden die ausgezeichnetste Zuverlässigkeit und Humanität beobachteten, errangen den höchsten Triumph durch ihre Leistungen.

Kurz, es war ein herrlicher Hochgenuß, der durch das harmonische Zusammenwirken Aller Nichts zu wünschen übrig ließ, und durch das schöne Wetter noch erhöht wurde. —

So hat sich in der letzten Zeit die körperliche Ausbildung der heranwachsenden Geschlechter von Jahrzehent zu Jahrzehent Bahn gebrochen in dem lieben Leipzig, wo Unterzeichneter sich in seinem amtlichen Wirken an der Universität mancher Auszeichnung erfreute, und wo derselbe zuerst dieser Bildungsbranche durch seine angestellten gymnastischen Prüfungen Eingang zu verschaffen suchte. Segen diesen Strom läßt sich nun nicht mehr schwimmen. — Die unleugbare Nützlichkeit der edlen Sache der aufblühenden Jugend liegt zu sehr auf der Hand.

Glücklich schätzt sich der Unterzeichnete, daß Gott sein Streben für diese Bildungsbranche der heranwachsenden Geschlechter segnete, daß es von vorurtheilsfreien und gerechtigkeitsliebenden Männern anerkannt und nun seit beinahe 20 Jahren nach und nach von fast allen deutschen Regierungen angenommen worden ist. — So hofft derselbe zuversichtlich, daß das von ihm früher in Sachsen so höchst mühevoll gepflanzte und mit sorgender Hand gepflegte Bäumchen von wackern, braven, parteilosen Beförderern und Beschützern der körperlichen Jugend-Erziehung, welche mit dem Referenten von gleichen Gefühlen beseelt sind und in der neuesten Zeit so rastlos wirkten, auch ferner — wenn er lange nicht mehr ist — noch warten und pflegen mögen, damit dasselbe von Jahr zu Jahr immer mehr gedeihe, erstärke und zu einem kräftigen Baum heranwache, der seine Aeste über ganz Deutschland — Heil und Segen bringend — ausbreiten möge, unter dessen Schatten fortan die künftigen Geschlechter erstarren und die Erschlafften und Schwachen sich wieder ermannen, und mit neuem Lebensmuth beseelt und begeistert werden; damit der Trägheit gesteuert werde, die als gefährlicher Wurm am Lebensmarke der Geschlechter zehrt, und ein kräftig, tüchtig, thätig Volk erstehet, das für des Lebens Mühen durch Leibesübung vorbereitet ist. Das, glaube ich, wird das beste Vermächtniß sein, was wir der Nachwelt überliefern können. —

Dessau, am 6. August 1855.

A. Werner.

Eine Scene aus dem Leben gegriffen.

Ort: Gasthof einer berühmten Stadt, in der Vorstadt nach Norden gelegen.

Müller: Na, Bauer, was hast du denn heute hinne?

Bauer: Ich hab 30 Scheffel Weizen.

M.: Wie viel willst du denn han?

B.: Wie viel willst du denn gahn (geben)?

M.: Bist du mit 7 Thaler zufrieden?

B.: Ja, da nimm du Probe.

Eine halbe Stunde später.

Ein zweiter Müller: Guten Morgen, Bauer, ich will dir Deine Sache verhandeln.

Bauer: 's es schon eener dogeweest.

M.: Was hast du denn und wie viel will he der (Dir) machen?

B.: Seben Thaler fer Weizen.

M.: Ich mache der 7 1/4 Thaler, gib mir ene Probe. (Er bekommt sie.)

Noch eine halbe Stunde später.

Dritter Müller: He, Bauer, ich will der Deinen Weizen verthun!

Bauer: Hä is schon wed!

M.: Wie viel kreist du denn?

B.: 7 1/4 Thaler.

M.: Bis nich dumm, ich schaffe der 2 ahle Groschen mehr. (Er nimmt sich eine Probe.)

In einer Hauptstraße der innern Stadt.

Müller: En scheen guten Morgen; brauchen se scheenen Weizen?

Bäcker: Was soll er kosten?

M.: Se müssen erst die Probe sehn, 7 Thaler 4 ahle Groschen.

B.: Ich hab noch Vorrath; wie viel ist es denn?

M.: 's sinn 20 Scheffel nur; der Weizen is gut.

B.: Für 6 Thaler 25 Neugroschen will ich die Fuhr nehmen.
 M.: Aee, doch kann ich nich; machen se 7 Thaler 2 able Gruschen, anders niche.
 B. (sich besinnend): Das volle Geld, aber auch nicht einen Pfennig mehr.
 M.: Ich breng'n, aber noch e kleines Trinkgeldchen. —
 Der Bäcker wartet von Stunde zu Stunde. —
 Bierzehn Tage später.
 Bäcker (er sieht und ruft den Mäcker): Warum hat er denn den Weizen nicht gebracht?
 Mäcker: Der Bauer hat'n schon verfooft un 10 Sgr. meh gekreit; ader hie ha ich en andere Probe; es sinn 25 Scheffel für 7 Thlr. 5 Sgr.
 B. (wegen Bedarfs muß er kaufen): Ist der Weizen da?
 M.: Aee, den nächsten Markttag breng' ich 'n.
 B.: Darauf kann man sich wohl nicht verlassen.
 M.: Zu, mei Wurt, ich breng'n fer 7 Thlr. 5 Sgr.
 B.: Aber ich verlass mich darauf.
 Drei Tage später. Der Marktpreis ist niedriger; gute Waare 6 Thlr. 27 1/2 Ngr.
 Mäcker: Der Weizen is do.
 Bäcker: Ader heute ist der Marktpreis 7 1/2 Ngr. niedriger.
 M.: Das gleht mich nisch an, se hann mit 7 Thlr. 5 Sgr. gehandelt.
 Nach Hin- und Herstreiten muß der Bäcker sein Wort halten, weil — — — obgleich er den Mäcker wegen des ersten Handels nicht beim Wort zu halten vermochte. Warum nicht? weil — — — Was soll man zu solchem Freihandel sagen? Ist hieran vielleicht auch der heut zu Tage beliebte Humanismus Schuld?
 M...t...s.

Vermischtes.

Schreiben oder nicht schreiben? In Krajowa lebt ein Clavierlehrer, Namens Simonis, der Bruder von Omer Pascha's Frau. Auch an ihn kam die Reihe, von den Russen festgenommen zu werden und zwar wegen angeblicher Correspondenz mit seinem Schwager. Der Fall war kritisch; doch der Verhaftete documentirte auf die schlagendste Weise seine Unschuld — er konnte nicht schreiben. Sonderbare Laune des Zufalls! Der Schwager (Omer Pascha ist bekanntlich zuerst Schreiblehrer des jetzigen Sultans gewesen) machte sein Glück bei den Türken durch seine schöne Handschrift, und Simonis entging seinem Schicksale bei den Russen, weil er nicht schreiben konnte.

Bekanntlich war am 17. Juli große Feuersbrunst in Konstantinopel, welche nach dem Bericht des General Larchey den französischen Artilleriepark bedrohte. In Bezug darauf wird jetzt folgende interessante Anekdote erzählt. Während des Brandes erschien der Pascha des Quartiers und postirte sich mit seinem Tschibuk ganz gemächlich vor den Barracken der Franzosen, um von dort die Löschooperationen zu dirigiren. Aber die Franzosen warfen den Pascha mit seiner Bedienung ohne Umstände hinaus. Dagegen trieben die Gensd'armen die Feuerleute mit Schekeln zu den Brandstätten, was dort als eine empörende Neuuerung betrachtet wurde, da selbige sonst nur ans Löschen gingen, wenn ihnen die Hauseigentümer dreißig bis vierzigtausend Piaster boten.

Die aus Danzig expedirte telegraphische Depesche: „Sweaborg ist zerstört mit Ausnahme der Festungswerke“ erinnert unwillkürlich an die Anzeige des „Kladderadatsch“: „Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage.“

**Preis- und Gewichtsbestimmung
 für nachbenanntes Gebäck
 der Stadt- und Dorfbäcker,**

vom 24. August 1855 an,
 nach dem jetzigen Preise
 des Scheffels vom besten Weizen zu 8 Thlr. 5 Ngr.,
 des Scheffels vom besten Roggen zu 6 Thlr. 25 Ngr. gerechnet.
 Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

- ein Franzbrod 3 Loth,
- für drei Pfennige
- eine Semmel 4 1/4 Loth,
- für drei Pfennige
- ein Dreiling 5 1/4 Loth
- für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)
- wiegen. Ferner ist zu geben:
- Kernbrod 6 Loth,
- für drei Pfennige
- = einen Neugroschen 20 1/2 Loth,
- = zwei dergleichen 1 Pfund 9 1/4 Loth.
- An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorfbäcker
- für zwei Neugroschen 1 Pfund 9 1/4 Loth,
- für vier dergleichen 2 Pfund 20 1/2 Loth,
- für sechs dergleichen 3 Pfund 31 3/4 Loth,
- für acht dergleichen 5 Pfund 13 Loth.
- An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus schwarzem Mehl gebacken)
- für drei Neugroschen 2 Pfund 20 1/2 Loth,
- für sechs dergleichen 5 Pfund 13 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Lektoren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Ge-

wichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 22. August 1855.
 Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger. Mehter.

Leipziger Börse am 23. August.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	128	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	135 1/2
Berlin-Anhalt	165 1/2	—	Brschw.-B.-Act. Lit. A.	—	120
Berlin-Stettiner	176	175 1/4	do. . . . Lit. B.	—	119
Cöln-Mindener	169 1/2	—	Weim.-B.-Act. Lit. A.	113 3/4	113 1/4
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	do. . . . Lit. B.	111 1/4	111
Leipzig-Dresdner	215 1/4	—	Wiener Bank-Noten	85 1/4	85 1/2
Löbau-Zittauer	47	—	Oesterr. 5 % Metall.	67 1/4	67
Magdeb.-Leipziger	317	—	„ 1854er Loose	86 1/2	86
Sächs.-Bayersche	78 1/4	—	1854er National-Anl.	72 1/4	71 3/4
Sächs.-Schlesische	99 1/4	—	Oestr. St.-E.-B.-Act.	—	98
Thüringische	113 3/4	113 1/4	Obligationen	—	273
			Preuss. Prämien-Anl.	—	114

Tageskalender.

- Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**
- I. Nach Berlin u. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Nachm. 4 1/2 U. (mit Nachtlager in Wittenberg). — Anf. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Höderau: Abf. 1) Mrgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. — Anf. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
 - II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. und von dort: Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Vormitt. 9 1/4 U., Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 6 1/2 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Nachm. 4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
 - III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 7 1/4 U., Gilzug;

- 2) Nachm. 2 1/2 U.; 3) Abds. 6 1/2 U. — **Anf.** a) Nachm. 12 1/2 U.; b) Abds. 8 U. 20 M.; c) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof zc. und von dort: **Abf.** 1) Morgs. 4 1/4 U.; 2) Morgs. 7 1/4 U., Gilzug; 3) Vormitt. 11 U.; 4) Nachm. 2 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — **Anf.** a) Vormitt. 9 U.; b) Nachm. 12 1/2 U.; c) Nachm. 4 U. 50 M.; d) Abds. 8 U. 20 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg zc. und von dort: **Abf.** 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Nachm. 4 1/2 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Götthen); 6) Nachts 10 U. — **Anf.** a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Götthen); b) Morgs. 8 3/4 U.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Sächs. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 Uhr und Mittags 12 Uhr von Riesa nach Dresden und täglich früh 7 Uhr 30 M. und Nachm. 2 Uhr 30 M. von Dresden nach Riesa. Fahrpreis von Dresden nach Riesa und zurück I. Platz 20 \mathcal{M} , II. Platz 15 \mathcal{M} .

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Freitag den 24. August zum Benefiz der Frau Ludwig (und letztes Auftreten derselben) vom Kroll'schen Theater in Berlin: **Das Salz der Ehe.** Dramatischer Scherz in 1 Act von E. A. Börner. *** Elise — Frau Ludwig, als Gast. — Zum ersten Male: **Eine Ohrfeige um jeden Preis.** Lustspiel in 1 Act von M. P. *** Minna — Frau Ludwig, als Gast. Auf vielfaches Verlangen: **Ein Stündchen in der Schule.** Vaudeville-Posse in 1 Act von W. Friedrich. Anfang halb 7 Uhr.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein
Mathilde Ludwig, geb. Deser.

Heute Freitag den 24. August
im großen Saale des Schützenhauses
musikalisch=declam. Abendunterhaltung
in 2 Abth., gegeben von dem Männerchorpersonal des Stadttheaters.

I. Abtheilung.

- 1) Motette von J. Krüger, gesungen von den Mitgliedern zweier Gesangvereine und dem Chorpersonale.
- 2) Lieder, a. „Verborgenheit“ von E. Bernsdorf, b. „Weißt Du noch?“ von F. Sumbert, gesungen von Frä. Marie Bretschneider.
- 3) „Das Grab von Sonnenwig“, Gedicht von Th. Apel, vorgetragen von Herrn Karl Jendersky, großherz. Weimar. Hoffchauspieler.
- 4) Chor aus der „Zauberflöte“ von Mozart, gesungen von den Mitgliedern zweier Gesangvereine.
- 5) Grand Duo sur Lucrezia Borgia pour Pianoforte et Violon, comp. und vorgetragen von den Herren Rud. Sipp und Gust. Härtel.
- 6) Bundeslied von Böllner, vorgetragen von den Mitgliedern zweier Gesangvereine.

2. Abtheilung.

- 1) Zwei Confirmanden, Novelle von Th. Drobisch, vorgetr. von Adelheid Scheibler.
- 2) Lieder, a. „Trockne Blumen“ von Franz Schubert, b. „Er ist gekommen!“ v. R. Franz, gesungen v. Frä. M. Bretschneider.
- 3) „Der sterbende Komödiant“, Gedicht von E. Devrient, vorgetragen von Hrn. K. Jendersky.
- 4) Fantasie über spanische National-Melodien für Oboe, comp. und vorgetr. v. Fr. Diethe.
- 5) Introduction et Caprice fantastique für Violine mit Begleitung des Pianoforte, componirt u. vorgetr. von Herrn Gustav Härtel.
- 6) „Das Heirathsgesuch“, Schwank für 4 Männerstimmen von H. Schäffer, vorgetragen von den Mitgliedern zweier Gesangvereine und den Concertgebern.

Aus besonderer gütiger Rücksicht für die Concertgeber haben die obengenannten geehrten Künstler ihre gefällige Mitwirkung freundlichst zugesagt.

Billets zu 10 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Riffner und Abends an der Casse.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Sonntag, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst., f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von C. Schanfuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers F. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **E. Reichmann,** Optiker, Ecke des Barfußpförtchens 24.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wolken- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Meubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen: u. a. Spiegel, so wie Matratzen und Bett-Einsätze.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen zc. empfiehlt hierdurch ergebenst **E. Seilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Heute Freitag den 24. August

Fortsetzung der Auction des **J. M. C. Armbruster'schen** antiquarischen Bücherlagers (Auerbachs Hof Nr. 33).

Morgens 9—12 Uhr, Nachmittags 3—5 Uhr.

Rechtswissenschaft — Pädagogik.

Avis.

Consulat de France à Leipzig.

Le droit de visa des passeports étrangers vient d'être réduit au même taux que celui des passeports français, savoir 2 1/2 francs ou 2 1/2 Thaler et., mais seulement pour la durée de l'Exposition universelle de Paris.

Le visa pourra aussi être gratuit à l'égard de certaines professions, et sur la demande individuelle ou collective qui en serait faite par les intéressés.

Pour les visas, la chancellerie reste ouverte tous les jours de 10 heures à midi et de 3 à 5 h.

Le gérant intérimaire du Consulat.

Zweite Bürgerschule.

Da mehrfach eine Aufnahme von Zöglingen für künftige Michaelis gewünscht wird und da zugleich die Verhältnisse eine solche für diesmal gestatten, so ersuche ich diejenigen Aeltern, welche gesonnen sind, ihre Kinder der II. Bürgerschule anzuvertrauen, mir in den Tagen

Samstag, Montag u. Dienstag, den 26.—28. Aug.
Nachmittags von 2—4 Uhr

die betreffenden Anmeldungen gefälligst machen zu wollen.

Schott, Vicedirector.

Musikschule für Kinder.

Anmeldungen erbitte ich mir noch bis zum 27. d. M. Von da an findet eine Aufnahme von Schülern erst nächste Ostern statt.

H. Matzsch,
Kleine Fleischergasse Nr. 9.

— Für nur 2 Ngr. —

Neuestes Lieder-Taschenbuch. Eine Auswahl der besten Volks-, Opern-, Gesellschafts-, Trink- und Liebes-Lieder in alphabetischer Ordnung. 21 Bogen stark. Eleg. cart. für nur 2 Ngr. zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.



Einnahmen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Juni 1855.



Für 56,052 Personen	47,810 ₰ 21 ₰ 5 S.
Für 584,432 Centner Güter	67,764 ₰ 19 ₰ — S.
	Sa. 115,575 ₰ 10 ₰ 5 S.
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo Mai 1855	574,603 ₰ — ₰ 5 S.
	Sa. 690,178 ₰ 11 ₰ — S.
Post- und Salzfracht und Magdeburger Strecke im II. Quartal 1855, angenommen zu	30,338 ₰ 25 ₰ 6 S.
	Sa. 720,517 ₰ 6 ₰ 6 S.
Vom 1. Januar bis ultimo Juni 1854	638,086 ₰ 1 ₰ — S.
Mehr-Einnahme bis ultimo Juni cr. gegen 1854 vorbehältlich späterer Feststellung.	82,431 ₰ 5 ₰ 6 S.

Leipzig, am 22. August 1855.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Klnert, f. d. Vorsitzenden.

O. L. Erdmann, f. d. Bevollmächtigten.

Fürstl. Salm-Reifferscheid'sches Lotterie-Anlehen.

Die Unterzeichneten sind beauftragt bis 6. September a. c. Zeichnungen auf ein Lotterie-Anlehen des Herrn Hugo Carl Fürsten und Altgrafen zu Salm-Reifferscheid im Betrage von 4 Millionen Gulden, eingetheilt in 100,000 Schuldverschreibungen à 40 Fl. Conv.-Wze. 20 Fl.-Fuß anzunehmen.

Diese Anleihe bietet bei einer hypothekarischen Sicherheit von 10 Millionen Gulden noch den Vortheil einer jährlich mehrmaligen Verloosung mit Treffern bis zu 50,000 Fl.

Die betreffenden Einzahlungen sind in vier Terminen bis 6. Januar 1856 zu leisten und können Programme und Pläne der Verloosungen entgegengenommen werden bei

Hammer & Schmidt.

Eagle-Lebensversicherungs-Gesellschaft in London, errichtet 1807 durch Parl.-Acte.

Der in der Generalversammlung am 10. August a. c. vorgelegte Rechnungsabschluss für das mit dem 30. Juni a. c. endende Geschäftsjahr hat die günstigsten Resultate ergeben und ist derselbe bei mir jederzeit einzusehen. — Erwähnt sei nur, daß der Reservefond am Schlusse des Geschäftsjahres um £. 47,526. oder ca. \mathcal{R} 326,800. zugenommen hat, so daß er jetzt inclusive £. 119,000. auf die Actien geleistete Einzahlung die Höhe von £. 796,370. 14. S. oder ca. \mathcal{R} 5,309,000. erreicht. — Die jährliche Zinseneinnahme beträgt über \mathcal{R} 200,000.

Die Gesellschaft, bezüglich ihrer Sicherheit die größten Garantien gewährend, verbindet mit Coulang und Liberalität bei Annahme von Versicherungsanträgen und bei Auszahlung von Policen eine große Billigkeit der Prämien, und kann daher mit Recht allen Versicherenden auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

Sie schließt Lebensversicherungen für jede Summe von £. 50. an zu billigen festen Prämien, gewährt aber den auf Lebenszeit Versicherten vier Fünftheile oder 80 % vom Gewinn.

Die jährlichen Einzahlungen oder Prämien betragen bei einem Alter von

30 Jahren	37 Jahren	46 Jahren	
ca. 2½ %	3 %	4 %	u. s. f.

von der zu versichernden Summe, bleiben also in den jüngeren Jahren noch unter dem niedrigsten Zinsfuße.

Für die Zukunft dürften in Berücksichtigung des bedeutenden Reservefonds ansehnliche Dividenden zu erwarten sein, weshalb also Versicherungen bei dieser Gesellschaft mit Vortheil abzuschließen sein würden.

Jede nähere Auskunft ertheile ich gern, so wie Prospective und Antragsformulare jederzeit in meinem Geschäftslocale, Petersstraße Nr. 8, gratis in Empfang genommen werden können.
Leipzig, August 1855.

Carl Colditz jun.,
Sauptagent für Sachsen.

**Mit Kaufloosen vierter Classe 48. Lotterie, Ziehung
Montag den 3. September, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.**

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn.

Extrazüge vom Leipziger Bahnhofe in Neustadt ab

am Sonntage den 26. August 1855.

Um 9 Uhr 15 Minuten Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen,

Altstadt 9 Uhr 30 Min., Pirna 10 Uhr, Königstein 10 Uhr 30 Min.

Um 10 Uhr 30 Minuten Vormittags zum Anschluß an den um 11 Uhr von Altstadt nach allen Stationen und Haltepunkten bis Bodenbach abgehenden fahrplanmäßigen Zug.

Giltigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.

Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
von Eschirschky.

Im Verlag von **Ed. Sannell** in Leipzig erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Opiz, F. W., Beicht- und Communionbuch.
8. geb. 20 Ngr.

In unserem Verlage sind erschienen:

Zwei Jubelreden für die Bervollkommnung und gründliche Verbreitung der Geburtshilfe unter den Studierenden der Medicin von Dr. Johann Christian Gottfried Jörg, Königl. Sächs. Hofrath und Ritter des Königl. Sächs. Verdienstordens, ordentlichem Professor der Geburtshilfe und Director der Königl. Entbindungsschule zu Leipzig zc. zc.
2 1/2 Bog. 8^o. broch. Preis 7 1/2 Ngr.
Leipzig. **Dürsch'sche Buchhandlung.**

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich mein Geschäft am Markt im Gewölbe der Katharinenstraße, Kochs Hof verlegt habe. Zugleich empfehle ich alle Sorten Bürsten- u. Pinselwaaren und bitte um ferneres Wohlwollen. **J. G. Blaubuth, Wohnung Elsterstraße 1601 c.**

Glacéhandschuh-Wäscherei u. Färberei von Linna Pönigk

empfehle ich neuerdings einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum bestens und wird das ihr bereits seit 10 Jahren geschenkte Vertrauen zu würdigen wissen. — Die Handschuhe werden binnen einer Stunde wie neu geliefert (auf Verlangen in das Haus) à Paar 1 N 8 S. Hochachtungsvoll

L. Pönigk, hohe Straße Nr. 11, 3. Etage links.

Beglättet werden Gardinen und Meubelstoffe in der Glättanstalt von **W. Michel, Reichstraße Nr. 46.**

Ankündigung ausgezeichneter Toilette-Artikel von Carl Kreller, Chemiker und Parfümeur in Nürnberg.

Es ist überflüssig, die Kreller'schen Erzeugnisse hervorzuheben, denn dieselben werden längst von den höhern und höchsten, überhaupt von allen Ständen geschätzt, weil sie durch Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit sich auszeichnen, dem Verderben nicht unterworfen sind, und mit Wohlfeilheit das Angenehme und Nützliche verbinden. Aus seiner reichen Auswahl von kosmetischen Mitteln und Parfümerien aller Art sollen hier nur angeführt werden:

Eau d'Atirona, seit 18 Jahren bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehend und erprobt als beste Toiletteseife, ist es zur Genüge bekannt, welche bewundernswürdige Zartheit, Weiße und Weiche sie der Haut verleiht, dieselbe von allen Unreinheiten, Leber- und anderen gelben und braunen Flecken befreit und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Preis des großen Glases 12 Ngr., des kleinen 6 Ngr.

Mailändischer Haarbalsam. Mehr als 60,000 briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse, eingegangen während einigen Decennien aus allen Ländern der Cultur und Sitte, beweisen bis zur Evidenz die Unentbehrlichkeit dieses Haarrowachsmittels in Hinsicht auf Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Regeneration des natürlichen Schutzes und der Zierde des Menschenhauptes, worin dieser Balsam mit großer Superiorität alle anderen Haarrowachsmittel übertrifft. Preis 15 Ngr. das große und 9 Ngr. das kleine Glas.

Eau de Mille fleurs, Ess-Bouquet und Essence of Spring-Flowers.

Diese Wohlgeruchs-Extracte für das Taschentuch, Waschwasser, die Kleider, Wäsche, Handschuhe zc. werden in genanntem Hause mit der größten Sorgfalt bereitet. Die würzigen Gerüche von Blumen orientalischer Inseln finden sich in diesen Riechwässern mit dem Blüthenduft abendländischer Treibhäuser innig verbunden und sind durch gelungene Mischung mit dem Aroma fremdartiger Substanzen durchdrungen, die dann nur einen zarten und doch kräftigen, die Geruchsorgane im höchsten Grade ergötzenden Parfüm verbreiten. Die elegante Welt wetteifert im Ankaufe dieser kostbaren Parfümerien, welche zu folgenden Preisen zu haben sind: **Ess-Bouquet** zu 4 Ngr., 8 Ngr. und 16 Ngr.; **Eau de Mille fleurs** zu 5 Ngr. und 10 Ngr.; **Essence of Spring-Flowers** zu 6 Ngr. und 12 Ngr. das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird.

Alleinverkauf in Leipzig bei **Pietro S. Sala, Grimm. Straße Nr. 8.**

Bürsten und Pinsel

jeder Art empfiehlt in großer Auswahl billigt

Moris Blaubuth,

Verkaufsort: Hainstraße Nr. 1, in Herrn Küstner's Hause.

Ich bitte meine geehrten Kunden, mir recht bald alle Arten Lampen zu senden, um sie in jeder Beziehung in brauchbaren Stand zu setzen.

J. F. Osterland, Markt Nr. 8.

Auf Wäschesticken, englische Stickerien und Languettiren, Filletstücken und Häkelarbeiten werden Bestellungen angenommen Petersstraße Nr. 24, im Hofe links 2 Treppen.

Haarfärbetinctur à Fl. 5 und 8 Ngr., mit welcher man in sehr kurzer Zeit Kopf-, Augenbrauen- und Barthaare dauernd braun und schwarz färbt, so daß man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne daß sie wieder abfärbt, in gleichen ausgezeichnetes Waschwasser als vorzügliches Schönheitsmittel, à Fl. 7 1/2 Ngr., welches sich diesen Sommer seiner außerordentlichen Wirkung wegen einer vorzüglichen Abnahme erfreut hat, empfiehlt **F. E. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Et.** an der Zeiger Straße.

Beste Stahlfedertinte, Copir- und Carmintinte, Stempelfarben u. Stempelapparate, chemisches Stempelpapier zum Durchzeichnen zc. empfiehlt **Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.**

Fliegenpapier, für Menschen unschädlich, **Fliegenleim, Mottenspiritus** und **Wanzenod** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **Richard Hoffmann im Einhorn.**

Conservationsbrillen für diejenigen, welche beim Lesen, Schreiben, Nähen, Sticken besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, dergl. Vornetten, empfiehlt hiermit zu den seit 20 Jahren bekannten billigen Preisen das optische Institut von **Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.**

Glacé-Handschuhe

für Damen in guter Waare à 7 1/2 Ngr. empfiehlt
J. Planer, Grimm, Straße Nr. 8.

Sommermäntel und Mantillen,

Zugoberröcke und Kleider in bester Auswahl und billigsten Preisen
 im Damenkleider-Magazin von **C. F. Stewin, Petersstr. 44.**

G. B. Holsinger
 Mauritianus.

Echte Pariser Herrenhüte

feinster Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Brönners vorzügl. Fleckenwasser,

pr. Glas v. 2 Loth à 2 1/2 N, pr. Glas v. 1/4 L à 6 N empfehlen
Diets & Richter, F. W. Sturm, Grimm, Str. 31.

Gute Hausseifen

der Str. 5 N, 6 N und 8 N, 11 Pfund für 15 N, 18 N und
 24 N, das einzelne Pfd. 15 N, 18 N u. 25 N, so wie die größte
 Auswahl in den besten Kerntalg-, Talg-, Harz- und schwarzen
 Seifen das Pfd. 50, 45, 40, 35, 30 u. 25 N, in Steinen und
 1/4 Steinen billiger, so wie Stearin- u. Talglichter, Parfümerie-
 Seifen etc. empfiehlt **Louis Hausherr, Seifenniederl. Petersstr. 23.**

Buchbinder- und Tapezire-Stärke 3 N pr. L.,
besten Alaun 2 1/2 N pr. L.
 empfiehlt
F. W. Obermann, Bosenstraße Nr. 1.

Alpengras,

gehehelt und ungehehelt, zu Polstern empfehlen billigt
Diets & Richter.

Steinkohlen-Actien.

Forst-, Schader, Ortmannsdorfer, so wie eine kleine
 Partie **Planitzer Gewächshäuser** empfiehlt
Carl Aster jun., Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof.

Nieder-Schöckener Stein- kohlen-Actien.

Ich bin beauftragt, circa 100 Stück Nieder-Sch. Steinkohlen-
 Actien zu verkaufen. Dieser Complex liegt in unmittelbarer Nähe
 Zwickau's, des bekannten Kohlenlagers, und ist zu erwarten, bei
 einer Tiefe von circa 160—200 Ellen eine bauwürdige Kohle zu
 finden.

Statuten des Vereins und Gutachten des Herrn **Marktscheider**
Franke aus Schedewitz bei Zwickau liegen bei mir zur gef. Ein-
 sicht bereit.
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Häuser-Verkauf.

Mehrere gut rentirende Häuser in der innern Vorstadt, darunter
 ein frequenter Gasthof, ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Wotenhauer.

Geschäftlicher Verhältnisse halber ist ein sehr rentables, in vor-
 züglichem Stande befindliches Hausgrundstück ganz preiswürdig
 zu verkaufen.

„K. S. H. franco poste restante Leipzig.“

Ein kl. und größeres Haus in bester Geschäftslage und ein Haus in
 der Vorstadt sind zu verkaufen **Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Tr.**

Ein sehr frequentes Gasthaus auf hiesigem Plage kann sofort
 pachtweise übernommen werden. Nähere Mittheilung **Magazin-
 gasse Nr. 19.**

Ein in unmittelbarer Nähe des bayerischen Bahn-
 hofes gut gelegener Bauplatz von 4800 □ Ellen
 ist billig zu verkaufen durch
Theodor Schwennicke.

Zu verkaufen steht ein aus 2 Flügeln bestehendes eisernes
 Thor mit allem Zubehör **Alexanderstraße Nr. 1.**

Zu verkaufen steht ein gebrauchter, aber noch sehr netter
 Flügel **Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.**

Verkauf. 1 Sopha mit doppeltem Ueberzug und 1/2 Dbd.
 Mahagoni-Stühle nebst 1 bergl. Tisch sind sofort zu verkaufen
Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu verkaufen

ist eine fast neue gerade **Podest-Treppe** für 2 Etagen **Reichs-
 straße Nr. 5** beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 1 Commode, Rohrstühle, 1 Ausziehtisch,
 1 Wiege, Bettstellen, Waschtische, Reudnis, **Grenzgasse Nr. 77.**

Eine gelbe Tischcommode und ein hell polirter Waschtisch steht
 billig zu verkaufen im **Echause der Dresdner und Salomonstraße**
 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schöner großer Klappisch von Kirsch-
 baumholz, dunkel polirt, **Johannisdgasse Nr. 44 C, 1. Etage.**

Zu verkaufen sind eine Partie gute Bettfedern und eine große
 starke Schrotleiter **Reudnis, kurze Gasse Nr. 114.**

Zu verkaufen sind eine Saucischen-Maschine zum Tragen
 und eine zweiarmlige Lampe große **Fleischergasse Nr. 6** parterre.

Eine gut gehaltene Kochmaschine mit zwei Röhren und einer
 kupfernen Pfanne ist zu verkaufen durch den Hausmann **Schle-
 gel, bayerischer Platz Nr. 3.**

Kartoffel-Verkauf.

Mehrere Hundert Scheffel Kartoffeln kommen zum Verkauf in
 die **Katharinenstraße** vor **Nr. 7** Sonnabend den 25. August; die
 ersten à Scheffel 1 N 10 N, à Meße 25 N.

Kartoffel-Verkauf.

Sonnabend den 25. d. M. kommt eine Fuhr mit den beliebten
 blauen mehltreichen Kartoffeln zu Markte. Der Preis ist à Meße
 3 Ngr. gestellt. Der Stand ist **Katharinenstraße vor Nr. 3.**
Rittergut Wahren.

Für Gartenfreunde.

Erdbeersener der besten großfrüchtigen Sorten
 sind zu haben in **Schwägrichens Garten, Frankfur-
 ter Straße Nr. 26** bei **B. Ullsch.**

Verkauf

von

Parlemer Blumenzwiebeln. E. Kruyff,

Blumist in **Sassenheim bei Harlem.**

macht hiermit seinen geehrten Abnehmern und allen Blumenfreunden
 bekannt, daß, eingetretener Verhältnisse halber, der Verkauf von
 Blumenzwiebeln dieses Jahr nicht am 1. September, sondern am
 4. desselben Monats seinen Anfang nehmen wird. Die Zwiebeln
 sind von ausgezeichneter Qualität und werden seine Abnehmer in
 jeder Hinsicht befriedigen.

Große Rettigbirnen

zum Einsetzen sind zu haben **Querststraße Nr. 1** beim Gärtner.

Zu verkaufen sind einige Schock 9- und 10-ellige Karren-
 hölzer im Ganzen oder im Einzelnen kleine **Burggasse Nr. 7.**

Langstroh und Gerstenstroh ist zu verkaufen **Serberstraße**
Nr. 38 in der Wirthschaft.

Oberlößniger Champagner

von bekannter Güte, die Flasche 25 N, die halbe 15 N empfiehlt
L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Lüneburger und Lauenburger Bräuen,

so wie geräucherten Rheinlachs empfang frisch
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gebrauchte Meubels,

aller Art Wirthschaftsgegenstände werden zu kaufen gesucht **Halle-
 sche Straße Nr. 1** im Gewölbe.

Einkauf von getragenen Kleidungsstücken von Kopf bis zu Fuß Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Ganze und halbe Champagner-Flaschen kaufen fortwährend zum höchsten Preis Franz Voigt, Dresdner Straße, und Hermann Voigt, Gerberstraße.

Zu kaufen gesucht werden 1 schöner Secretair, Spiegel, Sopha, 6 Stühle u. von Mahagoni, Universitätsstr. 1, 4 Tr.

Zu kaufen gesucht wird eine Brückenwaage, 4—5 Ctr., große Fleischergasse Nr. 6 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein guter Kettenhund Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht

werden 1000 Thlr. gegen vorzügliche Hypothek auf ein Haus hier mit 1900 Steuereinh., so wie 3500 Thlr. auf ein dergleichen mit 900 Steuereinh. zur ersten Hypothek durch

Adv. Hofenbauer.

Gegen vorzügliche hypothekarische Sicherheit wird ein Capital von 3500 Thlr. bis 4000 Thlr. baldigst gesucht durch

Adv. Joh. W. Jäger,
Katharinenstraße Nr. 3.

2500 \mathcal{F} werden gegen vorzügliche Hypothek auf ein Landgrundstück in der Nähe Leipzigs sofort zu erborgen gesucht durch

Adv. Carl Sommerlatte, Petersstraße Nr. 1.

Diverse Capitalien

gegen erste sichere Hypothek ist auszuleihen beauftragt

Mann in Reudnitz Nr. 42, 1 Treppe,
der Capelle gegenüber.

Sollten noch einige Familien, wo möglich in der Dresdner Vorstadt wohnhaft, gesonnen sein, Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren an täglich einer Stunde Privat-Elementarunterricht, wofür bereits ein tüchtiger Lehrer gewonnen ist, Theil nehmen zu lassen, so wird um Abgabe der Adressen Inselfstraße Nr. 6 im 2ten Stock ersucht.

Ein gebildeter Mann, Architekt und Maurermeister, 29 Jahre alt, von gutem Charakter, welcher sich bis jetzt in einer Provinzialstadt befindet, doch sich etabliren kann wo er will, sucht eine Lebensgefährtin von gutem Charakter mit einigem Vermögen.

Hierauf Reflectirende wollen ihr Anerbieten unter H. H. A. poste restante Leipzig niederlegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert und um dieselbe gebeten.

Theilhaberin = Gesuch.

Ein hiesiger gebildeter Bürger, der sich zu etabliren wünscht, sucht eine Dame mit einem Vermögen von 6 bis 800 \mathcal{F} als Theilhaberin. Geehrte Damen, die gesonnen sind darauf einzugehen, wollen gef. ihre Adressen unter C. C. \mathbb{H} 99 poste rest. Leipzig franco einsenden, worauf alles Nähere erfolgen wird.

Es wird ein Zitherlehrer gesucht. — Man bittet, die Adressen unter der Chiffre \mathbb{H} St. Z. poste restante niederzulegen.

Xylographen werden gesucht

für ein Geschäft in Oesterreich. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr L. A. Kittler, Buchhändler in Leipzig.

Für den 1. October wird ein junger Mensch von 16—18 Jahren, welcher Zeugnisse strenger Rechtlichkeit, Ehrlichkeit wie moralisch guter Aufführung beibringen kann, als Diener gesucht. Anzumelden bayer. Platz Nr. 2, 2. Et. rechts in den Frühstunden zwisch. 7—10 Uhr.

Gesucht wird zum 1. September ein Kellner.

John im Rheinischen Hof.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein tüchtiger gewandter Kellner als Erster.

Näheres im kleinen Ruchengarten von 9—12 Uhr.

Ein erfahrener Billard-Parqueur wird zum 15. Sept. gesucht. Petersstraße Nr. 16 zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein gewandter Kellnerbursche, so wie für nächste Messe eine perfecte Kochfrau, welche beide schon in Restaurationen servirt haben müssen, Hainstraße Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird ein Bursche in eine Wirthschaft zum sofortigen Antritt Ritterstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Laufbursche von

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Querstraße Nr. 28, 2. Etage.

Mädchen, welche das Puzmachen ohne Lehrgeld zu zahlen erlernen wollen, können sich melden bei E. Schmidt, Markt Nr. 8, 1. Et.

Geübte Filet-Strickerinnen finden Beschäftigung Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesuch. Ein Mädchen, welches das Metallpoliren versteht, findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung Gerberstr. Nr. 10, im Hofe rechts.

Gesucht wird ein arbeitsames mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum 15. September ein Dienstmädchen. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4 parterre.

Zum 1. Sept. wird ein Dienstmädchen mit guten Attesten, im Kochen erfahren, gesucht Tuchhalle, Treppe D 3 Treppen links.

Ein junger thätiger Mann, welcher mehrere Jahre die Handlung servirt so wie auch die besten Zeugnisse hat, sucht zu seiner weitem Ausbildung zum sofortigen Antritt ein Placement; auch ist er bereit als Volontair zu serviren.

Geehrte Offerten werden durch die Expedition d. Blattes unter Lit. E. G. entgegengenommen.

Eine junge Frau vom Lande ohne Kinder sucht zur Messe zum Scheuern oder sonstiger Arbeit einen Posten. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 23 bei Madame Kothé im Hofe eine Treppe.

Eine junge gebildete Frau, erfahren in der Wirthschaft, so wie in allen weiblichen Handarbeiten, sucht Verhältnisse wegen gleich eine Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin. Näheres beim Schneidermeister Lursky, Reichsstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Oekonomie-wirthschafterin,

welche das Molkenwesen, die Viehzucht, den ökonomischen Haushalt, seine Küche mit Umsicht und Pünctlichkeit durch langjährige praktische Erfahrung selbst zu führen versteht und von anerkanntem rechtlichem Charakter ist, sucht jetzt oder zu Michaelis eine Stelle.

Werthe Adressen sind unter der Chiffre S. Z. Salomonstraße Nr. 4, 3 Treppen, bei Madame Hülscher niederzulegen.

Eine Person in gesetztem Alter, versehen mit guten Empfehlungen, sucht eine Stelle zur Aushilfe der Hausfrau, Beaufsichtigung der Kinder, oder auch zur selbstständigen Führung einer kleinen Haushaltung. Näheres Gerberstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. — Adressen beliebe man Grenzgasse Nr. 72, 1. Etage links abzugeben.

Ein Mädchen, welches sich der häuslichen Arbeit unterzieht und auch gut nähen kann, sucht einen Dienst. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeiten zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder weiblichen Arbeit unterzieht, im Nähen, Platten und Kochen nicht unerfahren ist, sucht bis 1. Septbr. einen Dienst. Adressen beliebe man abzugeben Dresdner Straße Nr. 55, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen in den zwanziger Jahren, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October einen Dienst in der Küche oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 bei Madame Claus.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere Moritzstraße Nr. 7 beim Kaufmann Müller.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 236.)

24. August 1855.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen bis 15. Sept. oder 1. Oct. in einer anständigen Familie. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht einen anständigen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Eine zuverlässige Köchin sucht Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht sogleich oder zum 1. Sept. unter bescheidenen Ansprüchen einen leichten Dienst; auch würde sich dieselbe zur Verkäuferin sehr gut eignen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre H. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Wurfsgewölbe im Stern.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Näheres im Mackall im Hofe 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärtig, welches 3 1/2 Jahre auf dem Lande bei einer adelichen Herrschaft fungirte, in allen weiblichen Arbeiten geschickt, wünscht zu Michaelis in oder außerhalb Leipzig ein Engagement. Offerten werden unter Chiffre M. H. Gerberstraße Nr. 18, 3 Treppen erbeten.

Ein ordentliches Mädchen, welches noch im Dienst ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Dienst als Kindermuhme.

Näheres Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, an Ordnung gewöhnt, welches nähen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Septbr. einen anständigen Dienst. Näheres Schloßgasse Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches 4 Jahre auf einem Orte gedient hat und Verhältnisse halber abgeht, sucht sofort bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles und kann der Küche vorstehen.

Zu erkundigen beim Tischlermeister Selbock, Burgstr. 10 parterre.

Ein Mädchen von gesetztem Alter sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Frau am Johannisbrunnen zu erfragen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Sept. Dienst für Küche und Hausarbeit. — Zu erfragen Hohmanns Hof beim Schleifermesser Louis Kullmann.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. oder 15. September einen Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. October einen passenden Dienst. Näheres Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 46, 3 Tr.

Wohnungs-Gesuch.

Verhältnisse halber wird von einem pünctlich zahlenden Herrn (Beamter) eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben mit nöthigem Zubehör gesucht. Wo möglich sogleich oder spätestens zu Michaelis zu beziehen.

Baldige Antwort wird entgegengenommen unter der Chiffre D. S. 7. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von ein Paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40—45 Thaler. Adressen unter N. A. beliebe man in die Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Ein Restaurationslocal (parterre)

in der innern Stadt, zu Michaelis oder Neujahr beziehbar, wird zu mietzen gesucht.

Gefällige Adressen nimmt Herr Fr. Bieweg in Peter Richters Hof, Raibarinensstraße Nr. 9, entgegen.

Logis = Besuch.

Von pünctlich zahlenden kinderlosen Eheleuten wird ein wo möglich sogleich oder zu Michaelis beziehbares mittleres Logis in der Stadt oder innern Vorstadt zu mietzen gesucht.

Gefällige Adressen mit M. M. bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis = Besuch.

Es wird ein Logis gesucht und zu Michaelis zu beziehen im Dresdner Viertel oder Vorstadt oder auch Neudamm; es muß mindestens aus 3 Stuben und Zubehör bestehen.

Adressen wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre M. E. O. niederlegen.

Gesucht wird zu Michaelis von zwei stillen Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 28 bis 32 Thlr. Adressen unter L. J. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Eine Werkstatt nebst Logis im Preise von 120—130 Thlr. in der innern Vorstadt wird zu Michaelis gesucht. Adressen unter H. R. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche, möglichst helle Kellerlocalität (Sonterrain), aus einer großen oder zwei kleinen Piecen bestehend, in frequenter Lage, wird für das ganze Jahr oder auch nur für die Zeit außer der Messe zu mietzen gesucht.

Franco-Offerten werden Lindenstraße Nr. 2, 1. Etage rechts entgegengenommen.

Für ein Fabrikgeschäft wird eine Localität, möglichst helles Parterre, von circa 4—6 Piecen, Bodentraum und trockner Niederlage sofort zu mietzen gesucht.

Offerten unter B. H. 3 nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird von einem Beamten ein in der innern Vorstadt gelegenes, meublirtes Logis von Stube und Schlafzimmer (nicht Alkoven), parterre oder im ersten Stock, Anfang oder Mitte September beziehbar. Adressen unter L. Nr. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. zu beziehen ein Logis oder Stube und Kammer als Aftermiethe für eine kleine ruhige Familie. Adressen sind abzugeben Thomaskirchhof 7 im Gewölbe.

Gesucht wird in Reichels Garten ein Logis im Preise von 50—70 Thlr., zu Michaelis zu beziehen. Adressen beliebe man beim Hausmann in der Kaufhalle abzugeben.

Gesucht wird für Ostern 56 von einer soliden zahlungsfähigen Familie eine Wohnung mit 4 bis 7 Zimmern nebst Gärtchen in der Vorstadt durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis ein kleines anständiges Familienlogis. Adressen sind abzugeben Halle'sche Straße, halber Mond bei Herrn Schmidt.

Gewölbe = Vermietzung.

Ein nahe am Markt gelegenes Gewölbe ist in und außer den Messen mit Inventarium sofort zu beziehen.

Näheres bei Herrn S. Wönike, Hohmanns Hof, erste Etage.

Zu vermietzen ist eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern u., Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Weservermietung.

Zu vermieten sind drei helle, schöne, aneinanderstoßende Kiecen und Stuben, die eine vorzüglich passend als Waarenlager. Das Nähere bei

J. Ulrich, alte Burg Nr. 1 parterre.

Niederlage-Vermietung.

Große Fleischergasse Nr. 2 ist eine große helle Niederlage mit Einfahrt zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage vorn heraus.

Ein Hausstand,

neu eingerichtet, den während der 3 Messen ein Lächerfabrikant inne hatte, ist von jetzt an anderweitig zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt der Hausmann Hall. Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist am Obstmarkt Nr. 3 ein Parterrelogis im Preise zu 100 fl , sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres beim Hausmann daselbst. **Advocat Heinze.**

Zu vermieten und sogleich oder zu Michaelis zu beziehen ist eine erste Etage, bestehend aus drei Stuben und allem sonstigen Zubehör.

Näheres zu erfragen hohe Straße Nr. 16 parterre.

Ein kleines Familienlogis, für ein oder zwei Leute passend, ist von Michaelis ab zu vermieten Kupfergäßchen Nr. 10.

In **Neudorf**, Capellengasse Nr. 27, ist eine geräumige Familienwohnung von vier Zimmern nebst Zubehör von Michaelis dieses J. an zu vermieten durch

Adv. Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube mit schönster Aussicht. Zu erfragen lange Straße Nr. 13 parterre links.

Zu vermieten und 1. September oder 1. October zu beziehen sind 2 freundliche Zimmer mit Kammern und Küche, jedoch nur an pünktlich zahlende Leute ohne Kinder.

Näheres Bosenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Ein sehr freundliches meublirtes Garçonlogis, aus Stube nebst Kammer bestehend, ist an einen Beamten oder Herrn von der Handlung sogleich zu vermieten. Das Nähere Marienstraße Nr. 221 D, Pflugradts Haus parterre.

An einen oder zwei Herren ist eine gut meublirte Stube und Kammer mit separatem Ausgang, Hausschlüssel, sehr schöner Aussicht und in ruhiger Lage zu vermieten, äußere Zeitzer Straße Nr. 22a (Hrn. Krappes 2. Haus), 2. Etage rechts.

Die 14. Compagnie hiesiger Communalgarde

hält Sonntag den 26. huj. in **Connewitz** ein Scheiben-, Vogel- und Sternschießen. Kameraden anderer Compagnien werden dazu freundlichst eingeladen. Der Abmarsch erfolgt Vormittags halb 11 Uhr vom Postmarkte aus in Uniform und weißen Hosen. **Der Hauptmann.**

Mechanisches Theater in der Gofenschenke zu Gentrizsch.

Heute der Kirchenraub. Dann die Schlacht bei Leipzig. Anfang 8 Uhr.

B. Lippold.

In Stötteritz täglich frischer Kuchen u. warme Speisen. Schulze.

Großer Kuchengarten. Heute Abend russischer Topfbraten mit Kartoffelklößen u. c., so wie täglich frisches Gebäck, echt bairisches und feines Lagerbier. **C. Martin.**

Feldschlösschen. Heute Freitag ladet zu verschiedenen warmen Speisen u. feinem bairischen Bier ergebenst ein **S. Schulze.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen. **A. Seyser.**

Weils Rheinische Restauration. Heute Abend warmen Schinken oder sauern Rinderbraten mit bairischen Leber-Klößen.

NB. Die Gose à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ fl , so wie das Bäterische sind ff.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Gotelettes.

Heute Abend ladet zu Klößen mit gebratenem Schinken, so wie zu feiner Gose, bairischem und Lagerbier ergebenst ein **A. Berbe am Zeitzer Thor.**

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **S. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.**

Zu vermieten ist an ledige Herren ein meublirtes Zimmer, sofort oder zum 1. Sept. zu beziehen, **Dresdner Straße 39, 3 Tr.**

Zu vermieten sind 2 freundlich meublirte Stuben, einzeln oder zusammen, **Neumarkt Nr. 23, 3. Etage.**

Für einen oder zwei Herren ist ein Garçonlogis mit Aussicht auf die Promenade und separatem Eingang zu vermieten. Näheres niedere Part Nr. 4, 2 Treppen.

Ein schönes Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, für einen oder zwei Herren in der zweiten Etage Nr. 3 der großen Windmühlstraße.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an ledige Herren. Das Nähere Neukirchhof Nr. 27 parterre.

Eine Schlafstelle ist offen bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 10 im Milchgeschäft.

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute Damen-Club zum Schluß Varsoviennes, L'imperiales, Sicilienne. **Centralhalle.**

(Tanz-Conversation. Heute 8 Uhr Geisslers Salon)

Rob. Schilling. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Übungsstunde Weils Kaffeearten.

Große Funkenburg. Heute 8 Uhr Tanz-Kränzchen.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

CONCERT.

Näheres besagen die Programme.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und neuem Sauerkraut ergebenst ein
J. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Mariabrunnen. Jeden Abend verschiedene warme Speisen, täglich frisches Gebäck, ff. bairisches und Lagerbier.
Dr. Kraft.

Gasthof zum Helm in Gützig.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. **S. Böhm.**

Oberschenke in Gützig.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 Die Gose ist ausgezeichnet ff. **Fr. Scharlach.**

Drei Mohren.

Heute Schinken und Sauerbraten mit Klößen und andere Speisen und seine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Adolph.**

Restaurations zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Schweinsknochen und Pöbel-
 Schweinskeule mit neuen Kartoffelklößen, wozu höflichst einladet
Ch Wolf.

Kleiner Kuchengarten.

Heute von 6 Uhr an Speckkuchen und div. warme Speisen.

NB. Die Biere sind gut.

Goldenes Lämmchen.

Heute ladet zu Speck- u. Kartoffelkuchen ergebenst ein **Sönicker.**

Sosenthal.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig; die Gose ist ff., wozu ergebenst einladet **A. Vietge.**

NB. Von heute an ist auch das Billard wieder gut und neu ausgeschlagen, wobei ich die Herren Billardspieler freundlichst einlade.
Der Obige.

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zu Cotelettes mit **d. O.**

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest, früh zu Wellfleisch, Abends zu frischer u. Bratwurst ergebenst ein **Penze in Reich. Garten.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen.

Das Borna'sche Lager- und Lügshenaer Eisellerbier sind ausgezeichnet. Um gütigen Besuch bittet

C. F. Hauck, Nicolaisstraße im Rosenkranz.

Speckkuchen heute Abend 7 Uhr in der **goldenen Säge.**

Jeden Freitag früh 8 Uhr Speckkuchen beim **Bäckermeister Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute früh halb 9 Uhr giebt es Speckkuchen bei **C. Spargen, Thomaskirchhof Nr. 13.**

Verloren wurde Mittwoch Nachmitt. von der Salomonstr. bis zum neuen Hospitalthor eine goldene Broche. Der ehrl. Finder wird ersucht, sie gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung Lauchaer Str. 5 part. abzugeben.



Da bei dem stattfindenden Sommerfest der Gesellschaft „Glocke“ Sonntag den 26. Aug. alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer am Fest für diesen Tag von Nachmittags 3 Uhr an geschlossen.
C. Hoffmann.

Verloren wurden gestern vier Schlüssel nebst Ring. Gegen Belohnung abzugeben **Sewardgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.**

Verloren wurde von der Lauchaer Straße bis an's Bahnhofsgäßchen ein schwarzes Kinder-Jäckchen. Man bittet, es gegen Belohnung abzugeben **Lauchaer Straße Nr. 11, 2 Tr. links.**

Verloren wurden vorgestern zwei zusammengebundene Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung **Dresdner Str. 63 beim Hausmann.**

Eine runde Broche mit Haaren ist den 14. ds. Mts. verloren gegangen von der Johannisgasse bis in die Magazingasse und von da wieder zurück bis in die Marienstraße, an der Bürgerschule vorbei. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Marienstraße Nr. 221 H.**

Am Sonntag Abend nach Ausbruch des Feuers ist in der Nähe der Webergasse, von da nach der Gerberstraße eine Kinder-Camelotmantille verloren worden. Der Finder wird höflichst gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben **Gerberstraße Nr. 64 im Gewölbe.**

Ein schwarzweißes Hundchen „Mis“ ist abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung im goldnen Hirsch bei **Hrn. Wäbe.**

Ein braungefleckter Wachtelhund kleinster Race ist seit mehreren Tagen abhanden gekommen. Abzugeben gegen gute Belohnung **Katharinenstraße Nr. 18 im Hofe.**

Theater.

Der einstimmige Beifall, welchen Frau Ludewig während ihres Gastspiels auf dem hiesigen Sommertheater zu Theil ward, veranlaßt uns, das hiesige kunstsinige Publicum auf ihr heute stattfindendes Benefiz und letztes Auftreten vor ihrer Abreise aufmerksam zu machen. Da die Wahl der neuen Stücke eine ausgezeichnete zu nennen ist, so wünschen wir der geschätzten Beneficiantin recht viel Glück.
A-Z.

Für den unbekanntten Freund

liegt unter den bewußten 4 Buchstaben ein Brief posto restanto bereit und wird dringend um Abholung gebeten.
O. H.

Die Handschuhe sind verdorben, das bedaure ich sehr, aber es war mir nicht möglich.
Selma J.

Ein letztes Briefchen von

A. H.

H. O. Ich muß Sie sprechen; erwarten sie mich Sonnabend früh nach 9 Uhr am bewußten Orte.
F.

Haben Sie Ihren Sinn nicht geändert, so erscheinen Sie nicht in Jägers Hof, sondern in der Petersstraße im großen Reiter im Hofe links 2 Treppen.

Die junge Dame, welche am Montag Abend gleich nach 8 Uhr leider nicht Wort gehalten, wird freundlichst ersucht, den Suchenden heute Abend, den 24. d., 1/2 9 Uhr an ihrer Wohnung, R. Str. Nr. 9 zu erwarten.

Heute alle in's Feldschlößchen!

L. Lehrer-Verein. Ausschussung 6 Uhr.
Dr. Bornemann, d. B. Vorf.

Verlobungs-Anzeige.

Gestern wurden wir in der Kirche zu Katzig ehelich verbunden.
Julius Kühne, Bauherr, Ober-Einnehmer.
Emilie Kühne, geb. Grundig-Lindner.
 Leipzig und Pilsch bei Dresden,
 den 24. August 1855.

Heute Morgen starb nach kurzem Krankenlager **H. Fröh**
 66 J. 13 Jahre hat derselbe ununterbrochen bei mir gearbeitet
 und sich während dieser Zeit durch Fleiß und Treue ein bleibendes
 Andenken gesichert.
 Leipzig, am 23. August 1855.

J. G. Kühnel.

Volksbibliothek.

Behufs der statutengemäßen alljährlichen Revision werden Alle, welche Bücher aus der Volksbibliothek entliehen haben, aufgefordert, dieselben im Laufe dieser Woche und spätestens bis Sonntag den 26. August während der gewöhnlichen Öffnungszeiten der Volksbibliothek zurückzugeben. Die Wiedereröffnung der Bibliothek wird besonders bekannt gemacht werden.
 Leipzig, den 19. August 1855.

Der Vorstand.

Die Leipziger Krankencasse Severa

Hält Sonnabend den 25. August Abends von 1/2 8 Uhr an ihre Generalversammlung bei Herrn Keil, Neumarkt Nr. 12, 1 Leipzigerstr. E. F. B. Lorenz, d. B. Cassen-Vorsteher.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprin (Rosaplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 A.). Morgen Sonnabend: Linsen mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Krenn, Kfm. aus Bremen, Hotel de Baviere.
 Andermann, Rent. a. Stockholm, H. de Prusse.
 Häbel, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
 Bielinzky, Obef. a. Warschau, und
 Bändernagel, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 Bergmann, Fabr. a. Magdeburg, St. Breslau.
 Bridt, Kfm. a. Ulberfeld, Hotel de Baviere.
 Bauer, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
 Berger, Dir. a. Stettin, und
 Bunzel, R. Nigrath a. Prag, H. de Pologne.
 Baumann, Kfm. a. Moskau,
 Burckhardt, Land. a. Breslau, und
 Börfel, Kfm. a. Stargard, Rauchwaarenhalle.
 Beeller, Bibliothekar, und
 Beeller, Frau a. Hannover, St. Frankfurt.
 Bibeck, Fürst a. Bukarest, und
 v. Borcke, Hauptm. a. Unheim, H. de Baviere.
 Corty, Rechtsanw. a. Luckau, und
 Carlis, Dial. a. Radeberg, Palmbaum.
 Claus, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Cario, Buchh. a. Innsbruck, Kaiser v. Oesterreich.
 Cohn, Componist a. Paris, H. de Pologne.
 Göhne, Feldmesser a. Torgau, St. Dresden.
 Dynse, Kfm. a. Sorau, Stadt Nürnberg.
 Drescher, Kfm. a. Sangerhausen, Kaiser von Oesterreich.
 Düby, Kfm. a. Bern, Hotel de Baviere.
 Escalch, Fabr. a. Zweibrücken, Palmbaum.
 Gelsen, Kfm. a. Krasowa, Stadt London.
 v. Oberhardt, Generalleutn. a. Hoh-Jeser, großer Blumenberg.
 Schiermeyer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Dresd.
 Ferrand, P. rt. a. Haag, Hotel de Baviere.
 Fleischinger, Del. a. Berlin, und
 v. Frelig, Frl., Schausp. a. Berlin, St. Rom.
 Feident, Hauptm. a. Gindek, St. Nürnberg.
 Frucht, und
 Feinlin, Kauf. a. Warschau, und
 Frigische, Obef. a. Wilsdruff, Stadt London.
 Fuhrmann, Privatm. a. Bess, H. de Prusse.
 Frank, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Brunert, Frau a. Breslau, Hotel de Prusse.
 Gerischer, Apoth. a. Ostrih, Stadt Götting.
 Salambe, Obef. c. Bess, und
 v. Gärtner, Freiherr a. Charlottenburg, Hotel de Baviere.
 Guth, Kfm. a. Hernieskreichen, weißer Schwan.
 Gauß, Oberbaurath a. Hannover, St. Rom.
 Gensyrosky, Capitän a. Petersburg, St. London.
 Haller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Hel n, Kfm. aus Hamburg, Stadt Hamburg.
 Hagerup, Pastor a. Großholt, und
 Hängel, Kfm. a. Jitta, Stadt Rom.
 Hobmann, Rent. a. Wilsdruff, St. London.
 Hein, Rent. a. Danzig, Hotel de Pologne.
 Hölsch, Fabr. a. Kenney, Stadt Berlin.
 Höhne, Del., und
 Höhne, Frau a. Würzen, halber Mond.
 Jock, Frl. a. Hamburg, Dresdner Straße 39.
 Jacoby, Kfm. a. Gassel, Stadt Hamburg.
 Jähr, Kfm. a. Neubamm, und
 Jäger, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
 Knight, Rent. a. Washington, H. de Baviere.
 v. Krefzig, Obef. a. Prag, Stadt Götting.
 Kubasch, Kfm. a. Warschau, H. de Pologne.
 Kubn, Frau a. Blumenberg, St. Dresden.
 Künze, Bergbeamter a. Zug, halber Mond.
 Liebenau, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse.
 Löwe, Kfm. a. Adolphsberg, und
 Lamey r. Kfm. a. Bremen, gr. Blumenberg.
 Lieve, Frl. a. Frankenhausen, Palmbaum.
 Lehner, Stud. a. Linz, Stadt Dresden.
 Laue, Restaurateur a. Berlin, Kaiser v. Oest.
 Loh, Kfm. a. Ritzingen, und
 Lemke, Stadtaer-Nath a. Berlin, St. Rom.
 v. Lyskam, Excell., Ministerpräsident. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Lucyska, Kfm. a. Pleschyn, St. Hamburg.
 Marx, Frau a. München, Hotel de Baviere.
 Meyer, Hoff. a. Dessau, goldnes Sieb.
 Meyer, Kfm. a. Krasowa, Stadt London.
 Reinhardt, Hoteller a. Berlin, Stadt Rom.
 Nazzola, Kfm. a. Luzern, Stadt Hamburg.
 Roser, Stud. a. Affring, Stadt Dresden.
 Nevet, Prof. a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Natterholt, Domcapitul. a. Ollmütz, Rauchw.
 Nindt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Frankfurt.
 Nergentheimer, Kfm. a. Fürth, goldner Hahn.
 Nolte, Frau a. Prag, Hotel de Baviere.
 Naumann, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Nieß, Frau, Schausp. a. München, Rauchw.
 Oeffermann, Part. a. Plegnit, St. Nürnberg.
 Parzthory, Assessor a. Arab, St. Nürnberg.
 Perus, Banq. a. Teplitz, Stadt Hamburg.
 Papp, Dir. a. Ungar, Stadt Altdenburg.
 Pepsche, Ingen. a. Paris,
 Plaudel, Privatm. a. Sondershausen, und
 Pepsche, Maler a. Saugen, Stadt Rom.
 v. Pannwitz, Frau a. Grüneberg, H. de Prusse.
 Pary, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Pologne.
 Pollack, Großh. aus Wien, Palmbaum.
 Priester, Obef., und
 Priester, Frl. a. Wenddorf, Hotel de Prusse.
 Pöhle, Kfm. a. Fürth, Stadt Berlin.
 Reindrecht, Hüttenverw. a. Lauchhammer, Palmb.
 Rennert, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Reinel, Obef. a. Solingen, Rauchwaarenh.
 Rabe, Kfm. a. Meßina, Hotel de Baviere.
 Richter, Stud. a. Frankf. a/M., St. Breslau.
 Redlich, Superint., und
 Redlich, Kfm. a. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Rühle, Buchh. a. Bielefeld, Palmbaum.
 Scherer, Kfm. a. Stederau, Stadt Rom.
 Stüden, Part. a. Hamburg,
 Scharrf, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Schmidt, Kfm. a. Stettin, Hotel de Baviere.
 Schmidt, Beamt. a. Reinhardtsgrün, St. Breslau.
 Schulze, Gärtner a. Erfurt, Stadt Götting.
 Schweur, Kfm. a. Gndingen, Stadt Hamburg.
 Schröter, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
 Seifarth, Frau Obef. a. Ludenwalde, St. Dresd.
 Schindler, Brauereibes. a. Frankf. a/D., und
 Schöpf, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pr. fe.
 Stahlschmidt, Kfm. a. Hamburg, und
 Schüleis, Rent. a. London, Rauchwaarenhalle.
 Str. torb, Zimmerm. a. Halberstadt, gr. Baum.
 Stüber, Frau a. Querfurt, goldner Hahn.
 Szejho, Rent. a. Ugerferndorf, H. de Baviere.
 v. Lettenborn, Hauptm. a. D. und Reges. a. Sichelitz, deutsches Haus.
 Tierenthal, Optikus a. Mühl, Bamberger Hof.
 Toldie, Theaterdir. a. Schwedt, goldner Hahn.
 v. Trebra-Lindner, Frau a. Schneberg, und
 Lamm, Kfm. a. Rio de Janeiro, H. de Bay.
 Vorberg, Kfm. a. Töbels, Stadt London.
 Wolf, Kfm. a. Ruffig, goldnes Sieb.
 Wenzel, Assessor a. Nürnberg,
 Wegein, D. a. Stockholm,
 Weber, Stellmacher, a. Breslau, und
 Wenige, Justizcommiss. a. Gotha, St. Nürnberg.
 v. Wotpot, Obef. a. Posen, und
 Weill, Fabr. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und
 Wiersdorf, Inh. a. Altenweddingen, Palmb.
 Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.
 Zeig, Gerichtsrath a. Delitzsch, weißer Schwan.
 v. Zeschau, Frau Obef. aus Sorau, Hotel de Prusse.
 Zerenberg, Mechanik. a. Minden, und
 Zerenberg, Frau a. Hannover, St. Breslau.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 23. Aug. Abds. 15 1/2 R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Geydel, Grimmaische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.